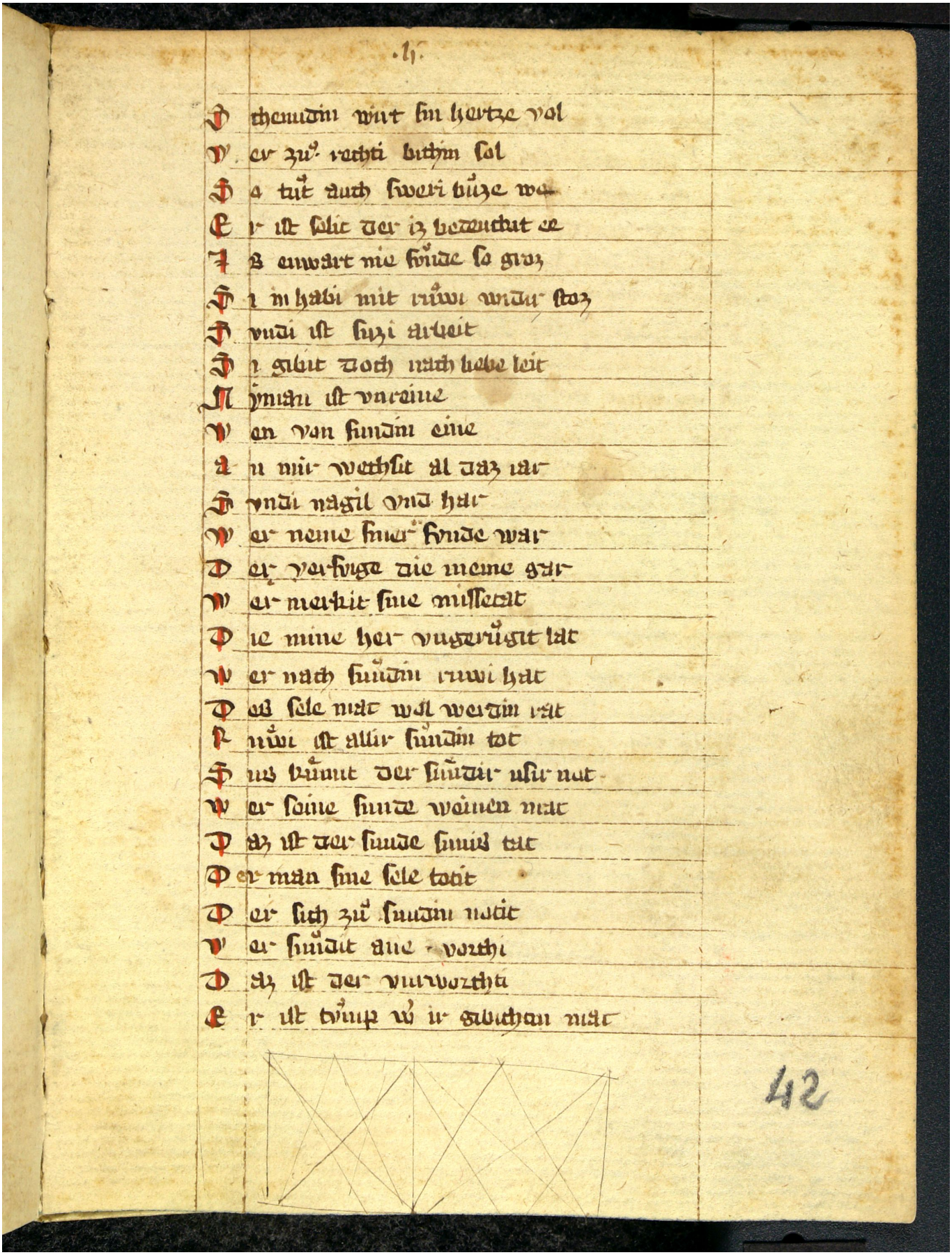
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8176
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



·h·

Dhemudin wirt sin hertze vol
Wer zu rechtu bitten sol
Da tut duch swer büze wa
Er ist selic der iz bedenchet ee
Es enwart nie sünde so groz
Er in habi mit rüwi wider stoz
Vnd ist sizi arbeit
Er gibt doch nach hebe leit
Ynnen ist vereine
Man von sunden eine
Un mir wechselt al daz ier
Vnd nagel vnd her
Wer neme siner sünde war
Der verhüge die meine gar
Wer merkit sine missetat
Die mine her vergerüchit lat
Wer nach sünden rüwi hat
Der sele niht wol werden rat
Rüwi ist aller sünden tot
Nu bünnet der sünder usir not
Wer seine sunde weinen mac
Daz ist der sunde sunden tac
Der man sine sele tot
Der sich zu sunden nöt
Wer sünder ane vorchte
Daz ist der vurworchte
Er ist tump wo er gewichen mac

42